

fhhtg Sindlinger Monatsblatt

Montag & Dienstag sind Spartage!

Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK
Frankfurt GmbH
Höchster Farben-Straße 2
65931 Frankfurt am Main
Ruf 069-37001-0

ab 5.90 EUR

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk+Gewerbe Sindlingen e.V.

37. Jahrgang

Nummer 5

Mai 2015

Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

- Straßenfest Seite 2
- Keine Angst im Sattel Seite 3
- Am 6. Juni spielt die Musik uff de Gass Seite 4
- Die internationale Schule stellt sich vor Seite 5
- "Rollende Sprechstunde des Oberbürgermeisters Seite 6
- Lindenberg-Double zieht nach Sindlingen Seite 7
- Kanzlei Brehm: Drei Anwälte für alle Fälle Seite 8

Motorradfreunde

Dann kauf ich mir 'ne Harley!

Am 30. Mai feiern die Rosettis ihr 20-jähriges Bestehen und weihen das neue Vereinsheim ein



Am liebsten in schwarzem Leder: die Motorradfreunde Rosettis vor ihrem neuen Vereinsgelände.

Hier ist was los

Arge Sov

Zur Jahreshauptversammlung lädt die Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine am Freitag, 8. Mai, in den Mehrzweckraum der TVS-Halle ein. Auf der Tagesordnung stehen Vorstandswahlen. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr.

Nachbarschaftsfest

Es hat sich längst zu einem Straßenfest gemauert: Beim nunmehr siebten Nachbarschaftsfest in der Hermann-Brill-Straße finden Anwohner und Besucher am Samstag, 9. Mai, allerlei Angebote und Informationsstände vor. Das Fest beginnt um 14 Uhr.

Ponyreiten

Ponyreiten im Park bietet der Reiterverein Sindlingen am Sonntag, 10., und Sonntag, 24. Mai an. Von 14 bis 15 Uhr dürfen Kinder in die Sättel der kleinen Pferde steigen und sich von den Helferinnen des Vereins einmal vor und zurück durch die Kastanienallee führen lassen. Bei schlechtem Wetter drehen sie Runden in der denkmalgeschützten Reithalle. Ein Ritt kostet zwei Euro.

Ferenspiele

Am Donnerstag, 21. Mai, von 16 bis 17.30 Uhr können Eltern ihre Kinder im Kinder- und Jugendhaus für die Sommerferienspiele auf dem Abenteuerspielplatz anmelden. Die Spiele vom 27. Juli bis 13. August stehen unter dem Motto „Wundertüte“.

Wäldchestag

Zum „Wäldchestag“ lädt der Turnverein am Dienstag, 26. Mai, ans Turnerheim in der Farbenstraße 85a ein. Bei Speisen und Getränken können Besucher ab 16 Uhr einen schönen Nachmittag im Freien verbringen.

Konfirmation

Am Sonntag, 31. Mai, 10.30 Uhr, feiert die evangelische Gemeinde Konfirmation mit einem festlichen Gottesdienst. Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden ist am Sonntag, 10. Mai, ebenfalls 10.30 Uhr in der evangelischen Kirche.

Jane Austen

Um Jane Austen geht es am Freitag, 5. Juni, in der Stadtteilbücherei. Der Förderverein Buchstütze lädt dort um 19 Uhr zu einem Vortrag über die Schriftstellerin ein.

Sie haben Spitznamen wie „Hudi“, „Gonzo“ oder „Lotzer“. Sie stehen auf Leder und schwere Maschinen. Sie lieben gemeinsame Ausfahrten und Besuche bei Gleichgesinnten, mögen Partys, sind ihrem Heimatort Sindlingen verbunden und freuen sich jedes Jahr auf eine mehrtägige gemeinsame Reise mit ihren Motorrädern. Die „Rosettis“ sind ein Freundeskreis von 17 Männern im mittlerweile gepflegten Alter von 50 plus. Am 30. Mai feiern sie das 20-jährige Bestehen ihrer Gemeinschaft.

Tatsächlich kennen sich die meisten von ihnen schon länger. „Kindergarten, Schule, manche von uns waren mit 14, 15 Jahren mit Mofas unterwegs“, berichtet Ralf „Ralli“ Hedtler. Auch als die Kumpels ihre Abschlüsse machten, in verschiedene Berufe gingen und Familien gründeten, hielten sie Kontakt zueinander. Manche absolvierten schon parallel zum Autoführerschein den „Einsler“, der zum Führen schwerer Motorräder berechtigt, und sind seither immer gefahren. Andere holten das später nach. Joachim „Gonzo“ Staedtler war so einer. 1995, kurz vor dem 30. Geburtstag, erfüllte er

sich den Traum gemeinsam mit Mathias „Hudi“ Huthmacher. „Daraufhin waren wir nicht mehr vom Motorrad zu kriegen. Der Spaß löste so viel Euphorie aus, dass sich immer mehr Kumpels anschlossen“, berichtet er. Klaus „Börni“ Birnbacher zum Beispiel fuhr anfangs mit dem Trike mit, machte 1996 den Motorradführerschein und kaufte ein Jahr später sein erstes größeres Motorrad. Roger „Rodscher“ Faul folgte 2001, nachdem er ebenfalls den Einsler gemacht hatte. Sein Arbeitskollege Nico „Niko“ Liakus ließ sich vor drei Jahren begeistern und ist das neuste und jüngste Mitglied. Die Männer schätzen die Gemeinschaft. Schon im ersten Jahr fanden sie dafür auch einen Namen. Er ist zu später Stunde nach ein paar Bierchen entstanden und geht darauf zurück, dass einigen nach längeren Touren die Rosette (der Hintern) schmerzte. So gab ein Wort das Andere und der Name „Rosettis“ war geboren. Die Motorradfreunde pachteten ein Gartengelände am Ortsrand und stellten einen Bauwagen darauf. Das war fortan das Vereinsheim. Mit den Jahren ist es durch Vor- und Anbauten gewachsen.

Einmal in der Woche treffen sich die Rosettis zum Clubabend, zweimal im Jahr richten sie eine große Fete aus. Sie feiern in den Vaterstag hinein und geben eine „Santa-Club“-Nikolausparty im November. Außerdem sind sie fester Bestandteil des Ranzenbrunnenfests. Dieses Jahr allerdings ist alles ein bisschen anders. Die Rosettis haben das gegenüber gelegene Gelände des Motorsportvereins am Stichweg von der Allesinastraße Richtung Main und Opatija gepachtet und sind seit vergangenem Sommer damit beschäftigt, es nach ihren Vorstellungen herzurichten. Sie sanierten das vorhandene Vereinsheim und bauen Garage und Werkstatt aus. Fast jedes Wochenende sind sie zugange und legen jetzt den Endspurt ein, denn am 30. Mai ab 19 Uhr wollen sie ihr 20-jähriges Bestehen feiern und das neue Domizil einweihen. Es hat den Vorteil, „dass wir hier mit den Motorrädern drauffahren können“, sagen Beyer und Staedtler. Das war auf dem vorherigen Grundstück nicht möglich. Außerdem gibt es Wasser und Strom, was ja auch nicht zu verachten ist. Freunde der Rosettis können es sich

bei der Einweihungs- und Geburtstagsfeier selbst ansehen. Erwartet werden zudem etliche Motorradfahrer befreundeter Clubs. „Es gibt etwa zehn in der Umgebung, die sich regelmäßig treffen und untereinander absprechen“, berichtet Joachim

ist stets am Hotel Post. Dort setzen sich die Männer dann auf ihre Maschinen und düsen los – ein eindrucksvolles Bild. „Wir haben alle klein angefangen“, berichtet Staedtler, „und uns gesagt: mit 50 kauf' ich mir 'ne Harley“. Den Traum vom



Staedtler. Die Sindlinger selbst unternehmen bei schönem Wetter auch gerne mal spontan eine Ausfahrt. Höhepunkt ist aber die gemeinsame jährliche Wochentour, zumeist im Spätsommer. Dieses Jahr führt sie nach Südtirol. Treffpunkt

erwerb dieses Edel-Motorrads haben sich die meisten zwischenzeitlich erfüllt. Die Rosettis sind allesamt gut ausgerüstet, so dass Touren über mehrere hundert Kilometer kein Problem darstellen – auch nicht für die „Rosette“. **hn**

Evangelischer Kindergarten

Wie Küken aus dem Ei kommen

Kinder sehen beim Schlüpfen im Brutkasten zu



Jeden Tag sahen die Kinder im Brutkasten nach, ob schon ein Küken geschlüpft ist.

Was war zuerst: das Huhn oder das Ei? Das konnte auch im evangelischen Kindergarten nicht geklärt werden. Aber wie ein Küken aus dem Ei kommt, das wissen die Kinder nun aus erster Hand. Erzieherin Sonja

Heinisch hatte etwa drei Wochen vor Ostern einen Brutkasten im Kindergarten aufgestellt und 20 Eier hineingelegt. Die Kinder erfuhren, wie ein Ei entsteht, wie lange die Küken leben, wie alt sie werden können (zehn

Jahre) und wie alt sie in der Praxis der Eier- und Hähnchenmastbetriebe werden (drei Wochen). Dass die kleinen gelben Flaumbälle in rasendem Tempo wachsen, erlebten die Kinder auch mit. Denn pünktlich zu Ostern schlüpfen die ersten Küken. Die Erzieherin nahm sie übers Wochenende mit heim. Als sie sie dann wieder in die Kita mitbrachte, waren die Tierchen schon so groß geworden, dass die Kinder gar nicht glauben wollten, dass es sich dabei um „ihre“ Küken handelt. Insgesamt schlüpfen fünf Hühnchen, davon mindestens zwei Hähne. Sie leben nun in einem Käfig in der Kita. Wenn es darin zu eng wird, nimmt Sonja Heinisch die Tiere mit auf das Gelände der „Pony-Zwerge“ südlich der Mainbrücke. Dort dürfen sie in Ruhe und zusammen mit weiteren Artgenossen alt werden „und wir können sie besuchen“, freut sich Kita-Leiterin Esther Schneider. **hn**



Süß: Luise (6 Jahre) mit einem Hühnchen. Fotos: Michael Sittig

Straßenfest

Bunter Nachmittag für alle Sindlinger

Aktive Nachbarschaft lädt in die Hermann-Brill-Straße ein

Die „aktive Nachbarschaft“ der Hermann-Brill-Straße lebt vom Engagement derjenigen, die die vielen Angebote ermöglichen. Es sind Ehrenamtliche wie die Schwestern Monika Calzolari und Christa Sepe, Christa Neuser, Samir Zeyani, Thomas Alazar und Amar Lahlioui, die dafür sorgen, dass das Wohngebiet keine reine Schlafstadt ist.

Thomas Alazar zum Beispiel gibt in den Räumen des „Nachbarschaftstreffs“ (zugleich Büro des Quartiersmanagements) muttersprachlichen Unterricht für eriträische Kinder, die in Deutschland aufwachsen. Samir Zeyani betreut mit Amar Lahlioui und dem Jugendclub Sindlingen-Süd Kinder, die gern Fußball auf dem Fußballfeld in der Wohnsiedlung spielen. Christa Neuser, Monika Calzolari und Christa Sepe helfen bei den regelmäßigen und gut besuchten Frühstücksrunden, im Seniorentreff „Frischhalteclub“ und bei allem, was anfällt. Christa Sepe organisiert zudem die Aktivitäten für Senioren, von Bewegungsangeboten über Gedächtnistraining, Spielgruppen und Handarbeiten, die allesamt im Nachbarschaftstreff stattfinden, bis hin zu Ausflügen und Theaterbesuchen.

Alle zusammen organisieren das Nachbarschaftsfest, das diesmal am Samstag, 9. Mai, gefeiert wird. Angefangen hat es vor sieben Jahren als kleine Feier auf einer Wiese zwischen den Wohnblocks. Seit 2010 ist es zu einem veritablen Straßenfest der sozialen Einrichtungen in



Sie organisieren das Nachbarschaftsfest in Sindlingen: (von links) Monika Calzolari, Christa Sepe, Samir Zeyani, Marja Glage und Thomas Alazar. Es fehlen Christa Neuser und Amar Lahlioui. Foto: Michael Sittig

Sindlingen geworden. Es verbindet gleich mehrere Ziele miteinander. „Wir versuchen, unsere Angebote durch die Feier bekannter zu machen“, sagt Monika Calzolari. „Es gibt verschiedene Gerichte aus verschiedenen Kulturen. Man lernt seine Nachbarn kennen, kommt ins Gespräch und das ist auch das Ziel“, sagt Thomas Alazar: „Wir leben zusammen und kooperieren“. Vielleicht hilft es auch beim Abbau von Vorurteilen oder Ängsten. Von den vielen Älteren, die die Angebote der „aktiven Nachbarschaft“ nutzen, kommen nur wenige aus

der unmittelbaren Umgebung, also aus der Hermann-Brill-Straße. „Es gibt wohl viele Vorbehalte“, vermuten die Frauen. „Es gehört auch Mut dazu, zu einer Gruppe zu gehen, in der man niemanden kennt“, nennt Quartiersmanagerin Marja Glage ein mögliches weiteres Hindernis. Sie beobachtet im Lauf der Zeit auch Verschiebungen, die mit den Lebensläufen der Menschen zu tun haben. Kamen in den Anfangsjahren viele türkische Frauen mit kleinen Kindern in den Treff, fehlen sie nun fast völlig. „Die Kinder sind in der Schule, die meisten Frau-

en arbeiten“, sagt die Quartiersmanagerin. Da fehlt die Zeit für Sprachcafé oder gemeinsames Frühstück. Stattdessen kämen nun eher marokkanische Frauen. Seit einem Jahr gibt es erstmals auch ein Angebot für eriträische Männer. Sie werden mit anpacken, wenn es ans Aufbauen geht. Dabei errichten sie nicht nur die Stände des Nachbarschaftstreffs wie Kuchen- und Grillstand, sondern auch die Stationen für die weiteren Teilnehmer wie Wohnungsbauvereine und Kindertagesstätten. Auf langen Listen hat Christa Sepe vermerkt, wer Kuchen oder Beilagen spendet, wer wann in welchem Stand hilft und was sonst noch nötig ist, damit das Fest gelingt. Marja Glage kümmerte sich um die administrativen Dinge, die nötigen Genehmigungen und das kleine Rahmenprogramm, das diesmal aus Musik von einem Diskjockey, einer Kletterwand für Kinder und dem einen oder anderen Auftritt besteht.

Die Preise für Essen und Getränke halten die Helfer bewusst niedrig. Jeder soll teilhaben können. Dennoch bleibt in der Regel ein Erlös übrig. Den verwandten sie in den vergangenen Jahren für einen Ausflug. Dieses Jahr wollen sie ihn spenden. „Es spornt mehr an, etwas Gutes zu tun“, findet Monika Calzolari. Was übrig bleibt (oder in eine Spendenbox gesteckt wird), soll dem Aufnahmeheim der Arbeiterwohlfahrt für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Unterliederbach zugute kommen. **hn**

Klettern, kickern, informieren

Das Nachbarschaftsfest beginnt am Samstag, 9. Mai, um 14 Uhr in der Hermann-Brill-Straße. Es gibt Speisen, Getränke, Musik, ein Quiz, ein Fußballturnier und eine Kletterwand für Kinder, vielleicht auch die eine oder andere Vorführung. ABG Frankfurt Holding, Nassauische Heimstätte, wohnserviceteam, Energiesparservice Caritas, Young Caritas, das Zentrum für Weiterbildung mit Orientierungsmobil und Schulsozialarbeit der Meisterschule sowie das Kindermuseum unterwegs der Stadt Frankfurt stellen ihre Angebote vor und ermöglichen Aktivitäten wie Tischkicken oder Glücksrad drehen. Weiterhin beteiligen sich die Kita St. Kilian, das Kinderzentrum Pflingstbornstraße, die eriträische Gemeinde, der Caritas-Frischhalteclub, der Jugendclub Sindlingen-Süd, das Kinder- und Jugendhaus, der regionale Präventionsrat, der Verein Buchstütze und der Fußballclub Viktoria.

KFZ KÜMMETH e.K.

Meisterservice für Ihr Auto



Ist auch Ihr Auto im Wonnemonat Mai mit einer Urlaubsinspektion dabei? Bitte rechtzeitig anmelden



Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 · Telefax 0 69 - 37 36 15
kfzkuemmeth@t-online.de
www.kfz-kuemmeth.de

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHHG	Fachgeschäfte	Rund ums Haus
Medienproduktion CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301 Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de, Web: www.callendermedia.de	Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41	Farinola & Russo GmbH Diego Farinola Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Tel. 069 375063 Fax: 069 93735095 Email: info@farinola-russo.de Internet www.farinola-russo.de
Gesundheit u. Körperpflege	High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen Lehmkaufstr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de	Sparkassen-Banken-Versicherungen
Alexander Apotheke Huthmacherstr. 1 069-374242	Gastronomie und Hotels	Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach Sindl. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920
Haas Friseure, Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135	Karins Petite Cuisine Imbißstube K. Karpucelj Lehmkaufstr. 15 069-373133	Nassauische Sparkasse, Finanz-Center 069-1307-17601 Karin Wenz Sindl. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699
Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails" Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 mail: dynamitenails@hotmail.com	Restaurant Opatija A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637	Volksbank Sindl. Bahnstr. 17 069-3700050
Haarstudio Venera mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50	Hotel Post E. Rötger-Hörth Sindl. Bahnstr. 12-16 069-3701-0	Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer Generalvertretung 069-306573 Bolongarstr. 160 Fax 069-302087
KeDo Krankenpflege 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de	Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de	Medienproduktion
Ambulante Pflege Sonnenstrahl Tel.: 069 / 74730720 Frau Marita Seaton mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com Sindlinger Bahnstraße 17 Fax: 069 / 74730721	Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia Sindl. Bahnstr. 58 069-373493	CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de
Bauer & Partner GmbH 069 / 306838 Hostatost. 20, 65929 Höchst www.orthopaedie-bauer.de	Rund ums Haus	Fotostudio
Rund ums Auto	Fernsehtechnik R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111	Lothar Staab, Allesinastr. 56 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de
KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010	Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093	Druckereien
Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0	Blumenhaus Mohr & Emert Johann-Sittig-Str. 1 069-371908	Druck+Verlag Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600
Gebr. Langenberg GmbH, Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmling 3a 069-372519	Kommunikationstechnik-Elektro G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447	Sonstige Dienstleistungen
AUTOFIT Oliver Hassmer Höchster Farbenstr. 2 069-370010	Sittig Industrie-Elektronik I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020	Steinmetzbetrieb Messerer GmbH Farbenstraße 80 069-371721
PATRICK FRANKE & MOSCHOS KAKAVOURIS GBR KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de	Metallbau Löllmann GmbH Mockstädter Str. 1 069-372714	Heuse Bestattungen GmbH&Co.Kg Zweigniederlassung Sindlingen Sindlinger Bahnstraße 77, 65931 Frankfurt E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Tel. 0800/6080908
Essen und Trinken	Schreinerei W. & A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875	Rechtsanwälte
Bäckerei Jörg Richter Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251	Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt Sindl. Bahnstr. 30 069-373376	Rechtsanwälte Brehm/Klingenberger/Brehm-Kaiser Steinmetzstr. 9 Fax: 069 37000079 069-3700000
Sindlinger Getränkestraße (SGS) www.getraenke-strasse.de Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel. 069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr. 25A Fax 069/13 81 76 66	Heizung, Gas u. Wasserinstallation H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993	Rechtsanwaltskanzlei Barton 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de
	Malerwerkstätte Gumb, Herbert von Meister-Str. 13 069-37108344	

Reiterverein

Keine Angst vor großen Tieren

Schnupperkurs: Auch Jungs mögen Pferde, gehen das Reiten aber anders an als Mädchen

In den Osterferien lud der Reiterverein Sindlingen in diesem Jahr ausschließlich Jungen in die Allesinastraße 1 zu abwechslungsreichen Pferdetagen ein. Obwohl eine Studie der FN (Fédération Équestre Nationale / Deutsche Reiterliche Vereinigung) besagt, dass Jungs sehr wohl an Pferden interessiert sind, nur eben anders als Mädchen, reiten im Reiterverein deutlich mehr Mädchen als Jungen. Grund genug, jungen männlichen Pferdefreunden ein besonderes Programm ausschließlich für Jungs zu bieten.

Vier Jungen zwischen sechs und dreizehn Jahren nahmen am zweitägigen Schnupperkurs teil und sammelten erste Pferdeerfahrungen. Sie wurden an den Umgang mit dem Pferd herangeführt und erhielten Longenreitunterricht, wobei keine Reitkenntnisse erforderlich waren. Der Spaßfaktor steht nämlich im Vordergrund. Der Trainerin Denise Nube assistierte ein männlicher Reitschüler.

„Auffallend war, dass die Jungs nicht ängstlich waren. Auch als sich ein Pferd erschreckte und mit Reiter zusammenzuckte, zeigten die männlichen Teilnehmer viel Verständnis“, berichtet Denise Nube, die den Schnupperkurs entwickelte und betreute. „Je mehr Ruckler, desto besser“, war das Motto der Jungen. Das bei den Mädchen beliebte Pferdeputzen stand dagegen weniger hoch im Kurs, auch wenn die Jungen lernten, die Hufe auszukratzen. Eher war es ein Highlight, dass der Hufschmied kam und sie zuschauen konnten, wie Hufeisen erneuert wurden. Auch ein durch den Park rennendes Pferd, das wieder eingefangen werden musste, sorgte für viel Gesprächsstoff. Ein ergänzendes Spiel mit dem Ball war von Jungenseite gar nicht mehr nötig, obwohl während des Ausrittes Fußball das



Wie ein Hufeisen ausgekratzt wird, brachte Trainerin Denise Nube den Jungen bei. Fotos: Michael Sittig

Hauptthema war. Alle Teilnehmer spielen nämlich Fußball im Verein und waren hochofrend, als Denise Nube erzählte, dass sie in ihrer Dortmunder Zeit mit dem Fußballprofi Matthias Sammer in einer Straße wohnte.

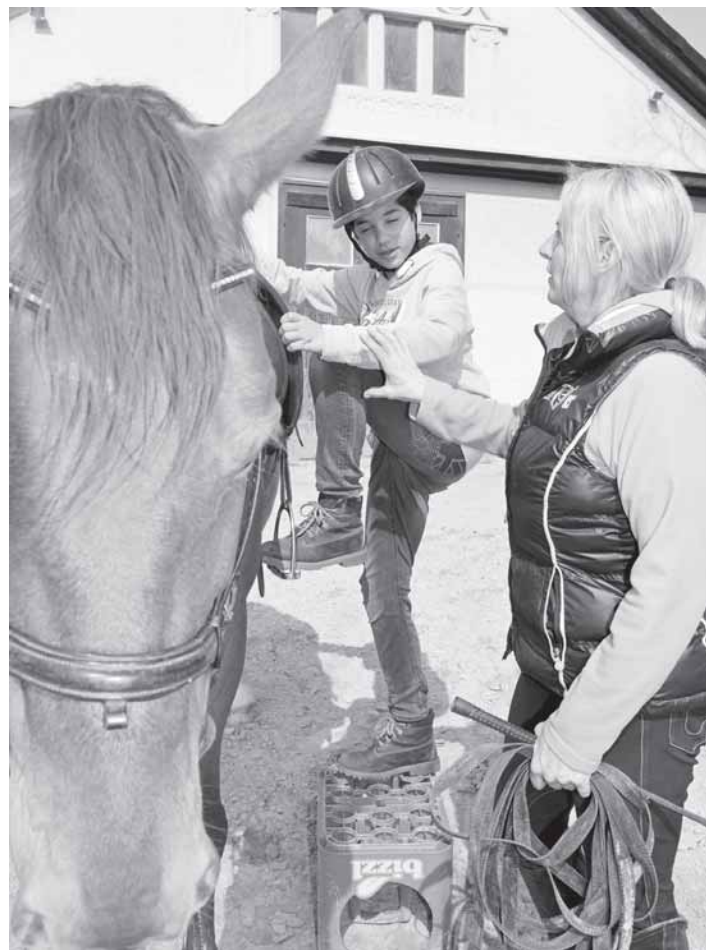
Alle Jungen sagten am Ende der Pferdetage, dass sie in den nächsten Ferien gerne wiederkommen. Ein Teilnehmer könnte sich sogar vorstellen, reiten zu lernen. Nur wollte er auch in eine Reitstunde, die zumindest von einem weiteren Jungen besucht wird. „Jungs möchten lieber unter sich sein. Sie mögen das Risiko und möchten auch mehr aus-

probieren“, erläutert die Trainerin, der der Schnupperkurs ebenfalls viel Spaß gemacht hat. Sie denkt schon an einer Wiederholung. Ziel ist es dabei, den Reitsport für Jungs attraktiv zu machen und dabei auch

mal neue Wege zu gehen. Ergänzende Programmpunkte wie der Bau eines Geschicklichkeitsparcours oder eine Trainingseinheit in Sachen Trecker fahren sind dabei vorstellbar. *simobla*



Keine Angst vor Pferden zeigten die jungen Reiter beim Schnupperkurs.



Richtig Aufsteigen ist nicht schwer, zeigt Denise Nube den Jungs.

Extras für große und kleine Leser

Josef Schaf wünscht sich nichts sehnlicher als einen eigenen kleinen Menschen. Darum geht es am Mittwoch, 13. Mai, in der Bücherei. Renate Donges-Kaveh lädt „leseMinis“ ab vier Jahren zu einer Kreativaktion ein, bei der das Buch „Josef Schaf will auch einen Menschen“ von Kirsten Boie im Mittelpunkt steht. Beginn ist um 15.30 Uhr in der Stadtbibliothek Sindlingen, Sindlinger Bahnstraße 124.

Am Mittwoch, 27. Mai, ebenfalls 15.30 Uhr, folgt eine weitere Kreativaktion für Leseminis zum Buch „Ein Rucksack voller Glück“ von Julia Volmert.

Erwachsenen bietet die Bücherei am Donnerstag, 28. Mai, eine Internet-einführung mit persönlicher Betreuung an. Von 9 bis 10.45 Uhr werden Grundlagen erklärt, von 11 bis 12.45 Uhr E-Mail. Anmeldungen nimmt die Bücherei unter der Nummer 37 27 24 an.

G. V. Germania 1872 e. V. feiert 50 Jahre Chorleiter Hans Schlaud

Samstag, 13. Juni 2015, 19.00 Uhr

Bildungs- und Kulturzentrum
F- Höchst, Großer Saal

Chor - und Solistenkonzert

Sopran:

Hanna Ramminger

Vorverkauf bei Samen Schlereth, Farbenstraße
Abendkasse ab 18.00 Uhr,
freie Platzwahl

Eintritt 18,00 €



Gesangverein Germania singt im Freiburger Münster



Im Rahmen seiner „Germania-Dom-Tour“ gastierte der Männerchor Germania vor kurzem im Freiburger Münster. Dort gestalteten die Sindlinger die Abendmesse musikalisch mit. Die Gottesdienstbesucher schätzten die Vorträge aus Schuberts „Deutscher Messe“, „Herr deine Güte“ von A.E. Grell und „Sancta Maria“ von Johannes Schweitzer sehr und zollten dem Chor nebst Dirigent Hans Schlaud stürmischen Beifall. „Dieser Auftritt war zweifelsohne ein weiterer Meilenstein in der Germania-Dom-Tour“, sagt Vorsitzender Jochen Dollase. Die Sindlinger haben zwischenzeitlich schon in vielen großen Gotteshäusern gesungen, unter anderem in Frankfurt, Mainz, Limburg, Köln, Erfurt, Klagenfurt und Straßburg. Für den Herbst 2016 planen sie die Gestaltung eines Gottesdienstes im Berliner Dom. *simobla*

HAA FRISSEURE

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00

SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14
65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.

**GUMB renoviert
und bringt Farbe ins Haus.
Probieren Sie es aus!**



Telefon: 069 / 37108344

Mobil: 0177 / 2499702

**Stefan Gumb Malerwerkstätte
Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort!
65931 F-Sindlingen, Herbert von Meister Str. 13**



Kultur

Von Fanfare bis Folk

Und von Nord bis Süd: Musik uff de Gass

13 Gruppen und Vereine tragen am Samstag, 6. Juni, die „Musik uff de Gass“. Nach der wunderbaren Premiere im vergangenen Jahr hat das Organisationsteam um Inge Gesiarz erneut eine Tour durch Sindlingen ausgearbeitet, bei der verschiedene Gruppen an verschiedenen Orten aufeinanderfolgend ganz verschiedene Arten von Musik und Tanz vorführen. Wie im vergangenen Jahr stellen Anwohner, Firmen und Einrichtungen dafür ihre Gelände zur Verfügung, so dass alles in einem privaten Rahmen stattfindet und für die Zuschauer keine Kosten anfallen. Verpflegung gibt es nicht. Wer unterwegs etwas knabbern oder trinken möchte, sollte einen Picknick-Korb oder Rucksack mitnehmen.

Anders als im vergangenen Jahr werden an allen Spielorten drei, vier Bänke aufgestellt. Das haben sich vor allem ältere Zuhörer gewünscht. „Der Sindlinger Karnevalverein kümmert sich darum“, ist Inge Gesiarz dankbar für die Unterstützung. Ebenso dankbar ist sie für die Hilfe weiterer Vereine und ihrer Dachorganisationen wie Vereinsring und Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe. „Sie sehen das nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung“, sagt sie.

Eine weitere Änderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich in der Hermann-Brill-Straße. Weil dort das Interesse der Anwohner doch sehr gering ausfiel, wird die Musik dort diesmal mit Tanz kombiniert und in eine andere Veranstaltung eingebettet. Sindlinger Jugendeinrichtungen organisieren auf dem Ballsportplatz ab 17 Uhr ein Fußballturnier. Vor den Endspielen zeigt dort die Hinnerhaus Crew HipHop und trifft damit vielleicht den Geschmack der jugendlichen Kicker. Eine weitere Änderung: Anstelle des Parkplatzes des Bauvereins dient der Richard-Weidlich-Platz diesmal als Ort der Eröffnung. Das bietet sich an, weil auf dem nahe gelegenen Abenteuerspielplatz um 15 Uhr das „Theater con Cuore“ im

Rahmen des Kinderkulturprogramms „Frankfurter Flöhe“ das Stück „Robbi, Tobbi und das FliewaTüüt“ aufführt. Es dient sozusagen als Vorprogramm. Anschließend brauchen die Zuschauer nur den Fanfarenklängen zu folgen. Auf dem Platz vor dem Kinder- und Jugendhaus eröffnet der Fanfarenzug Frankfurter Herolde um 16 Uhr die Musik, gefolgt von einer kurzen Begrüßung, Frauenchorgesang und HipHop, auch zum Mitmachen. Wenige Gehminuten weiter, vor der Kita St. Kilian, zeigt die Garde „Firestars“ des ersten Sindlinger Karnevalvereins ihren Schautanz „Zirkus“, anschließend spielt das Ensemble „Fellblech“ seine swingenden Rhythmen. „Die Anfangszeiten sind bindend, aber nach hinten sind überall Puffer eingepplant“, berichtet Inge Gesiarz. So sind nach Lust und Laune kleine Zugaben drin und auch genügend Zeit für den Transfer nach Sindlingen-Süd (ab 17.45 Uhr).

Dort geht es um 17 Uhr im Hof der Awo-Vorsitzenden Friedel Frankenberger weiter. Der Hof der Firma Elektrobau-Schmitt dient den Firestars und dem Männerchor Germania als Bühne, der Platz zwischen der Huthmacherstraße 20 und 22 dem Harmonika-Orchester. Vor der katholischen Kirche beginnt um 19.30 Uhr mit Rovin' Folk ein kleines Folk-Festival, denn um 20 Uhr löst der „Frankfurt Scottish Country Dance Club“ Ali und Claudia Schmidt ab, zeigt schottische Tänze und animiert die Zuschauer zum Mitmachen.

Freunde des Rock'n'Roll kommen ab 20.30 Uhr im Hof der Kita St. Dionysius auf ihre Kosten. Dort lassen es die Rockband „Downstairs“ und das Rockorchester der Heinrich-Böll-Schule krachen. Helfer an Grill und Getränkestand bewirten alle, die die „Musik uff de Gass“ und in den Höfen hier gemeinsam ausklingen lassen. Das Programmheft mit allen Informationen wird ab dem 9. Mai verteilt. **hn**

Der Ablaufplan (Stand Ende April):

Abenteuerspielplatz:
15 bis 15.45 Uhr, Kindertheater

Richard-Weidlich-Platz
(vor dem Kinder- und Jugendhaus)
16 bis 16.20 Uhr, Eröffnung mit Fanfarenzug Frankfurter Herolde
16.20 bis 16.40 Uhr, Frauenchor Germania
16.40 bis 17.10 Uhr, Hinnerhaus Crew (HipHop)

Vorplatz Kita St. Kilian, Albert-Blank-Straße 4
17.15 bis 17.30 Uhr, Garde Firestars des ersten Sindlinger Karnevalvereins
17.30 bis 18 Uhr, Fellblech

Bustransfer nach Sindlingen-Süd
Garten Frankenberger (Awo), Okrifteiler Straße 25
17 bis 17.30 Uhr, Das Musikpräsent
17.30 bis 18 Uhr, Himmelblau Duo
18 bis 18.30 Uhr, Das Musikpräsent

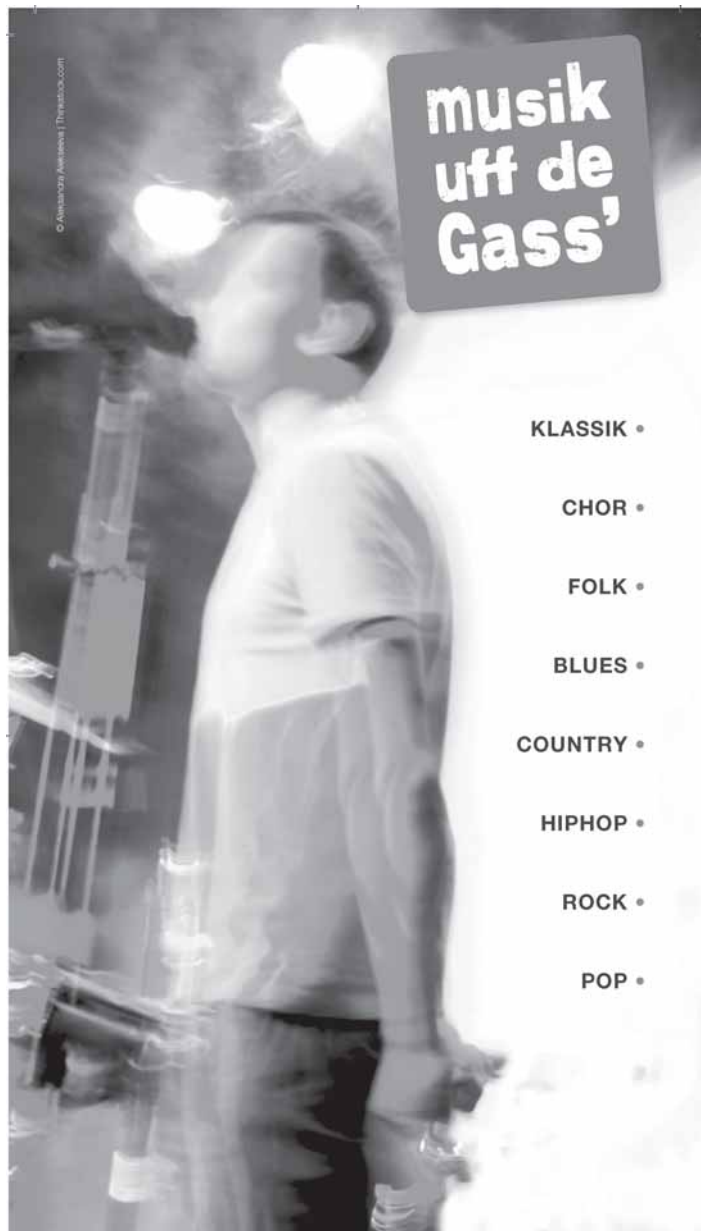
Ballspielplatz Hermann-Brill-Straße
18 bis 18.20 Uhr, Hinnerhaus Crew (HipHop)
(im Rahmen eines Fußballturniers der AG Jugend Sindlingen)

Hof Elektrobau Schmitt, Okrifteiler Straße 8/Krümmling
18.15 bis 18.30 Uhr, Garde Firestars des SKV
18.30 bis 18.50 Uhr, Gesangverein Germania Männerchor

Platz zwischen Huthmacher Straße 20 und 22
19 Uhr bis 19.30 Uhr, Harmonika-Orchester

Platz vor der katholischen Kirche, Huthmacher Straße
19.30 bis 20 Uhr, Rovin' Folk
20 bis 20.30 Uhr, Frankfurt Scottish Country Dance Club

Hof Kita St. Dionysius, Herbert-von-Meister-Straße 1, Farbenstraße
ab 20.30 Uhr, Rockband Downstairs und Rockorchester Heinrich-Böll-Schule



- KLASSIK •
- CHOR •
- FOLK •
- BLUES •
- COUNTRY •
- HIPHOP •
- ROCK •
- POP •

sa. 6. Juni 2015
ab 15 Uhr • Eintritt frei
in Frankfurt-Sindlingen

Industriepark: Kläranlage stinkt zum Himmel

Übelste Gerüche plagten Teile Sindlingens vom 19. bis 22. April. Abgase aus der Kläranlage des Industrieparks gingen so, wie sie aus den Klärbecken kamen, direkt in die Umwelt. Betreiber InfraserV hatte kurz zuvor angekündigt, dass an der Abluftreinigung des interner Klärwerks Revisionsarbeiten durchgeführt würden. Normalerweise sorgt diese Anlage durch starkes Erhitzen der Abgase dafür, dass ein Großteil der Gerüche eliminiert wird. Nachdem diese Reinigung am Sonntag, 19. April, für die folgende Woche abgeschaltet worden war, gingen die Kläranlagendüfte direkt durch den Schornstein nach draußen. Und weil bei schönstem Frühlingwetter dauerhaft starker Ostwind wehte, wurde der Gestank gleich wieder nach unten gedrückt – auf Sindlingen. Erst als der Wind endlich drehte und aus Westen kam, ließ der Gestank nach. Sindlingen atmete auf.

Kommentar

Hust und würg: Sindlingen schnappt nach Luft

Lüften? Lieber nicht. Was einem Großteil der Sindlinger Bevölkerung in der zweiten April-Hälfte an Gestank zugemutet wurde, überschreitet das Maß des Erträglichen. Die Anwohner des Industrieparks haben sich zwar daran gewöhnt, dass es bei Ostwind immer leicht faulig und vergoren riecht. Schließlich stehen die Kläranlagen der früheren Hoechst-AG direkt an der westlichen Werksmauer, nur wenige Meter von den Wohnhäusern entfernt. Aber so schlimm wie in der Woche ab dem 20. April ist es selten. Es roch tagelang wie an einer offenen Fäkaliengrube. Widerlich. Da helfen auch keine parfümtränkten Taschentücher als Mundschutz. Wie üblich in solchen Fällen bat InfraserV Höchst schon vorab um Entschuldigung. Nach fünfjährigem Gestank wie in einem Abwasserkanal ist das allerdings ziemlich dürftig. Wenn es der Industrieparkbetreiber schon nicht schafft, seine Kläranlage geruchsarm zu betreiben, sollte er vielleicht dazu übergehen, kostenlos Raumsprays oder Räucherstäbchen an die Bürger zu verteilen. Oder - hust und würg - Tüten. **Heide Noll**



erst recht!

- ✓ Sicher in die Zukunft
- ✓ Ausgezeichnete Qualität
- ✓ Bequemer Service



- dazu stehen wir! -
Und Sie?



Wirz- Fernsehtechnik

Zehnthofgasse 1
65931 Frankfurt-Sindlingen

Tel.: 069 - 37 1111
E-Mail: spwirz@t-online.de
www.iq-wirz.de

Willi & Andreas Schmitt Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber - Schreinermeister
Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171-951 09 80 · info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Türöffnung
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schlüssel u. Schlösser
- ▲ Rollläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium

ISF

„Wir sind ein guter Nachbar“

Die internationale Schule am Ortsrand nimmt Anteil am Stadtteil



Die Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main steht seit 1989 in Sindlingen.

Fotos: Hans-Joachim Schulz

Vor 20 Jahren hat die „ISF Internationale Schule Frankfurt-Rhein-Main“ den Betrieb aufgenommen. Seit 1998 ist sie am westlichen Sindlinger Ortsrand ansässig. Aus Sicht der Anwohner hat die private Schule kaum Berührungspunkte mit dem Stadtteil. Die ISF selbst jedoch möchte sich künftig stärker öffnen und am Leben um sie herum teil haben. „Wir sind ein guter Nachbar“, betont Schulleiter Angus Slesser. Er verweist darauf, dass Vereine das Schwimmbad und die Sporthalle nutzen dürfen. Außerdem hat die Schule die Befestigung und Beleuchtung eines von Fußgängern viel genutzten Stichwegs finanziert. Dass der Zubringerverkehr ein Problem insbesondere für die Albert-Blank-Straße darstellt, wollen Verwaltungsleiter Oliver Steer und Geschäftsführerin Marion G. Weiler nicht kleinreden. „Wir tun, was wir können, weisen Eltern regelmäßig darauf hin, dass sie doch lieber über die offizielle Zufahrt „Straße zur Internationalen Schule“ fahren sollen“, betont Steer. Allerdings sei die Schule nicht der einzige Ort, der täglich vom „Taxi Mama“ oder

Kleinbussen angefahren werde. Die nahe gelegenen Kitas „Fluggiland“ und „Terminal für Kids“ in der früheren Arche würden täglich von rund 200 Kindern besucht. Für Sindlingen jedenfalls sei es ein Vorteil, dass die ISF hier ansässig sei, findet Slesser. Rund 950 Kinder aus mehr als 50 Nationen besuchen den Kindergarten und die Stufen Eins bis Zwölf. Sie können sowohl das Abitur als auch das internationale anerkannte Baccalaureat und weitere Abschlüsse erwerben, die zum Besuch von Hochschulen weltweit berechtigen. Unterrichtssprache ist Englisch, Deutsch wird als erste Fremdsprache ab dem Kindergarten gelehrt. Die ISF ist Teil des Sabis-Netzwerks, eines Verbunds privater Schulen, die alle dem selben Lehrplan folgen. Das ermöglicht Kindern von Familien, die im Ausland leben und arbeiten und vielleicht sogar alle paar Jahre den Einsatzort wechseln, Schulkarrieren ohne Unterbrechungen – ein Zustand, von dem Angestellte in Deutschland, die berufsbedingt das Bundesland wechseln müssen, nur träumen können. Die Schülerschaft sei sehr ge-

mischt, erklärt Amanda Iffe von der Verwaltung. Es gebe Kinder aus wohlhabenden Familien und auch solche, die nicht viel Geld haben. In diesen Fällen zahlt meist der Arbeitgeber das Schulgeld von 12 000 Euro im Jahr für den Kindergarten und bis 19 000 Euro im Jahr für die Schule. Etwa ein Drittel der Kinder seien Deutsche. Den meisten Eltern sei das internationale Klima wichtig. Im Schnitt bleibe ein Schüler zwei bis fünf Jahre an der ISF, die Fluktuation betrage rund 15 Prozent pro Schuljahr. Deshalb gibt es keine durchgängigen Klassen. Stattdessen bilden die Lehrer jedes Jahr neue Gruppen, die sich nach Leistung zusammensetzen. Schüler und Eltern erhielten eine kontinuierliche Lernkontrolle und regelmäßig ein „Feedback“, damit sie wissen, wo ihre Kinder stehen. Die Schüler selbst werden dazu ermutigt, sich in Arbeitsgemeinschaften, Projekten oder der Organisation von Aktivitäten zu engagieren. So gibt es an dieser echten Ganztagschule mit Mensa, Cafeteria, Sportanlagen und ausreichend Raum für zusätzliche Angebote Schach, Sport, Privatunterricht,

Musik, einen IT-Club, einen Wissenschaftsclub und vieles mehr. Ende März stellten ISF-Schüler Bilder in Hattersheim aus, andere führten ein Schulmusical auf, wieder andere nehmen an Schwimmwettbewerben oder Skifreizeiten teil. „Wir fördern mit diesem ‘Student Life’ Selbständigkeit und Initiative“, erklärt Amanda Iffe. Auch Eltern engagieren sich, organisieren zum Beispiel Feiern für die Kleinen. Interessenten an der Schule haben jeden Monat an einem „Tag der offenen Tür“ Gelegenheit, sich einer Führung anzuschließen und sich alles zeigen zu lassen. **hn**

Vier für Cambridge

Besonders stolz ist die Internationale Schule in Sindlingen auf vier ihrer Absolventen, die es nach Cambridge geschafft haben. Die britische Universität kann jedes Jahr aus Hunderten von Bewerbern auswählen und tut das in einem langen und anspruchsvollen Verfahren. „Meistens schaffen es nur einer oder zwei unserer Absolventen, dort angenommen zu werden“, sagt Amanda Iffe von der Verwaltung der ISF. Dieses Jahr erhielten sogar vier Schüler der Abschlussklasse Angebote für Studienplätze an der Cambridge University. Das sei ungewöhnlich viel und eine schöne Bestätigung dafür, dass die Schule ihre Schützlinge sehr gut auf die Abschlüsse vorbereite, findet Amanda Iffe. **hn**



Idyllisch: Kunstrasenplatz und Laufbahn der ISF grenzen direkt ans Feld und sind bei den Schülern auch außerhalb des Sportunterrichts beliebt.

Hotel Post

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV
Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen
 Sindlinger Bahnstraße 12-16 * 65931 Frankfurt am Main *
 Telefon 069-37010 * Fax 0049-69-3701502
www.airporthotel-post.de * E-Mail: info@airporthotel-post.de

Restaurant Poststuben



Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

Mehr Fotos und in Farbe
 Das Sindlinger Monatsblatt gibt es auch im Internet:
www.sindlingen.de



In den Klassenräumen wird auf Englisch unterrichtet, denn die Schülerschaft ist international.

HAARSTUDIO

Allesinastr. 32
 65931 Frankfurt/ Sindlingen
 Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo - Di	09:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do - Fr	09:30 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 15:00 Uhr

VENERA

Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74
 65931 Frankfurt
 Fax (069) 361032
 e-mail: kfz-fraka@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN
 Montag - Donnerstag
 7.30 - 17.00 Uhr
 Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
 Samstag
 9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
 haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!
 Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!

Gebrüder Langenberg GmbH
 Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb

Krümmling 3a
 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen

Telefon: (069) 372519
 Telefax: (069) 372376
 E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de

LANGENBERG
 Kraftfahrzeuginstandsetzung
 für alle Fabrikate

Partner von **automotive systems** **FESTOOL**

Weg mit den Pfützen: Asphalt für den Radweg

Der beliebte Spazier- und Radweg entlang des Mains und weiter entlang der Werksmauer der Infraser ist weitgehend in gutem Zustand. Auf Initiative der Ortsbeiräte wurde er in den vergangenen Jahren vom Grünflächenamt fast durchgehend bis zur Stadtgrenze asphaltiert und damit witterungsfest gemacht. So ist er ganzjährig nutzbar. Nur ein etwa 120 Meter langes Teilstück blieb außen vor. Der Abschnitt vom Wendehammer der Farbenstraße entlang des Damms der Werksbrücke des Industrieparks zum Spielplatz am Feierabendweg und den Grün- und Freizeitanlagen am Mainufer befindet sich nach wie vor im „Naturzustand“, erklärt CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin. Der Weg – immerhin Teil des gut frequentierten Radwegs von Mainz nach Frankfurt – ist „lediglich provisorisch mit Bessunger Kies bestreut, bei Nässe mit Pfützen übersät und dann eigentlich kaum zu benutzen“, schildert er die Lage in einem Schreiben an das Liegenschaftsamt, in dessen Zuständigkeit das Teilstück fällt. Viele Bürger verstünden nicht, wieso ein so kurzes Stück Weg unbefestigt bleibt und hätten ihn als Sindlinger Ortsbeirat gebeten tätig zu werden, schreibt Fribolin dem Amt: „Deshalb meine Bitte an sie, auch dieses Wegestück an die auf beiden Seiten vorhandene Asphaltierung anzuschließen und damit auch bei schlechter Witterung begeh- und befahrbar zu machen. Ein Lückenschluss, der 'logisch' wäre und von vielen sehr begrüßt würde.“ **hn**

Für das Zeltlager sind noch Plätze frei

Vom 28. August bis 4. September 2015 bietet die Gemeinde eine Zeltlagerwoche auf dem Jugendzeltplatz „Königswald“ in Mömlingen (nahe Aschaffenburg) an. Es gibt zwei Gruppen im Alter von sieben bis 12 und 13 bis 16 Jahren. Die Teilnahme kostet 150 Euro pro Kind, bei Geschwisterkindern 130 Euro pro Kind. Anzahlung bei Anmeldung: 50 Euro pro Kind. Nähere Informationen gibt es bei Familie Sittig, Telefon 069/ 37 43 78, und im Pfarrbüro, Telefon 069/ 37 34 39. Anmelde-schluss ist der 31. Mai 2015. Anmeldeformulare können unter zeltlager@sindlingen.de auch per Email angefordert werden. **Simobla**

Weber-Schule jetzt im Provisorium

Der Umzug ist überstanden: Während der Osterferien rückten die Möbelpacker an und transportierten Tische, Stühle und Umzugskisten vom maroden Alt- in den nagelneuen Ersatzbau. Die Ludwig-Weber-Schule ist nun in einem Provisorium untergebracht, das gar nicht so aussieht. Das dreistöckige Gebäude in Holzmodulbauweise besticht durch eine angenehme Atmosphäre und den Charme, dass nun keiner mehr Angst haben muss, dass ihm die Decke auf den Kopf fällt (im etwas über 40 Jahre alten Betonbau stürzten in den vergangenen Jahren immer wieder Deckenplatten herab). In der zweiten Ferienwoche wurden die neuen Schränke in den zwölf Klassenräumen eingeräumt und nach den Ferien begann der Unterricht in der neuen Umgebung, die auch einen Mehrzweckraum, Werkraum, Mensa und weitere Fachräume bietet. „Die Räume sind hell, die Akustik ist gut“, lobt Konrektor Martin Stojan: „Wir haben uns auf jeden Fall verbessert.“ Der Holzbau bleibt stehen, bis der Altbau abgerissen und durch einen stabilen Neubau ersetzt ist. Nach derzeitigen Plänen sollte das bis 2018/19 geschehen sein, weil das Provisorium dann abgebaut und andernorts errichtet wird. Ob es bei diesem Zeitplan bleibt? **hn**

Konzert zu Ehren von Hans Schlaud

Seit 50 Jahren leitet Hans Schlaud den Männerchor des Gesangsvereins Germania. Das feiern Chor und Dirigent mit einem großen Konzert im großen Saal des Bikuz in Höchst. Es ist zu hören am Samstag, 13. Juni, ab 19 Uhr. Sopranistin Hanna Ramminger ergänzt den Chorgesang als Solistin. Karten gibt es im Vorverkauf bei Samen Schlereth in der Farbenstraße sowie an der Abendkasse (ab 18 Uhr). Der Eintritt kostet 18 Euro. **hn**

Gehweg wird erneuert

Mit den ersten Sonnenstrahlen hat das Straßenbauamt der Stadt Frankfurt begonnen, den Bürgersteig in der Steinmetzstraße zu erneuern, berichtet SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer. Der Gehweg, der an mehreren Stellen heruntergefahren war und für Passanten mit Gehhilfen, Rollatoren oder Kinderwagen eine Gefahr darstellte, wird erneuert. Lünzer hat das im Ortsbeirat beantragt.

VdK-Termine

Sprechstunde

Sozialrechtliche Sprechstunden bietet der VdK-Ortsverband Sindlingen am Freitag, 8., und Freitag, 22. Mai an. Ratsuchende treffen die Berater jeweils von 16 bis 18 Uhr in den Räumen des Seniorenverbandes, Edenkobener Straße 20a an. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Zum Hessenpark

Im Taunus wandern VdK und Touristenclub Sindlingen am Sonntag, 17. Mai. Der Monatsspaziergang führt zum Hessenpark. Abfahrt ist um 7.54 Uhr an der Haltestelle Westenberger Straße (vor Rewe), beziehungsweise um 7.56 Uhr am Tor West. Organisator Bruno Ohlwein bittet um verbindliche Anmeldungen bis zum 10. Mai unter der Nummer 37 32 67.

Stammtisch

Der Mai-Stammtisch des Ortsverbands im „Loch“ (Gaststätte Zur Mainlust) ist für Donnerstag, 21. Mai, ab 18 Uhr, geplant. Wer kommt, ist da – eine Anmeldung ist nicht nötig, jeder ist willkommen.

Frankfurt

Sprechstunde in der Straßenbahn

Sindlinger trifft Oberbürgermeister in der Elf

Mein Sindlingen, mein Frankfurt, meine Elf: Hans-Joachim Schulz fühlt sich seinem Wohnort, seiner Heimatstadt und der längsten Straßenbahnstrecke quer durch die Stadt sehr verbunden. Deshalb sind ihm vernachlässigte Flächen ein Dorn im Auge. Als Oberbürgermeister Peter Feldmann eine „Rollende Bürger-sprechstunde“ in der Straßenbahn 11 anbot, meldete sich der Sindlinger dafür an.

Hans-Joachim Schulz (63 Jahre) erhielt einen von vier möglichen Terminen. An der Haltestelle am Römer stieg er zu und traf den Oberbürgermeister gleich vorn hinter dem Fahrer. Schulz wohnt in Sindlingen, engagiert sich im Bauverein und in der evangelischen Gemeinde. Er wuchs in der Innenstadt auf und war während seines Berufslebens als Elektromechaniker beim Ent-störungsdienst der Stromversorgung der Stadtwerke in ganz Frankfurt unterwegs. Die Stadt ist ihm Heimat, und so bekümmert es ihn, dass es an manchen Stellen gar nicht schön aussieht. Vor allem der marode, öde Vorplatz des Hauptbahnhofs sei eine schlechte Visitenkarte, findet er. Verbeulte Brüstungen und vergammelte Sitze wirkten auf Reisende, die in Frankfurt ankommen, alles andere als einladend. „Da müsste die Stadt doch eigentlich etwas machen“, sagte er Peter Feldmann. Der Oberbürgermeister stimmte zu. Allerdings seien Abstimmungen mit der Deutschen Bahn schwierig. Feldmann versprach, sich bei den zuständigen Ämtern zu informieren. Einige Wochen nach der gemeinsamen Bahnfahrt erhielt Achim Schulz ein Schreiben, in dem stand, dass nach einem Architekten-wettbewerb 2008/2009 vergangenes Jahr ein Architektenbüro mit der Ausarbeitung einer Vorplanung für den zentralen Vorplatz und den nördlich anschließenden Teil beauftragt worden sei. Keine leichte Aufgabe: Verkehr, Parkplätze und weitere Funktionen müssen bedacht werden. Da die Bahn AG ohnehin vorhat, die B-Ebene umzubauen, seien umfangreiche Voruntersuchungen nötig und in Gang. Sowie es ein Entwurfskonzept gebe, werde es der Öffentlichkeit vorgestellt.



Hans-Joachim Schulz aus Sindlingen (rechts) erhielt einen Termin bei der „Rollenden Sprechstunde“ von Oberbürgermeister Peter Feldmann in der Straßenbahn 11.

Außerdem sagte Feldmann Unterstützung für ein Projekt zu, das Hans-Joachim Schulz derzeit verfolgt. Der Sindlinger ist leidenschaftlicher Hobbyfotograf, fotografiert unter anderem für die Mitgliederzeitung des Bauvereins und das Sindlinger Monatsblatt. Vor allem die vielfältige Architektur in Frankfurt fasziniert ihn. In seinem allgemein zugänglichen elektronischen Fotoalbum (<http://www.flickr.com/photos/achim-s/>

sets/) finden sich zum Beispiel Aufnahmen aus der Innenstadt, dem Osten und dem Europaviertel. Demnächst sollen Bilder von der Linie 11 hinzukommen. Ein Jahr nimmt sich Schulz Zeit, um die Strecke und die Haltestellen von der Zuckschwerdtstraße im Westen bis zur Schießbüttenstraße im Osten in den verschiedenen Jahreszeiten, in verschiedenen Stimmungen aufzunehmen. Die Bahn zuckelt auf ihrer einstündigen Fahrt seit Jahrzehnten

von Höchst durch Nied und Griesheim, folgt der Mainzer Landstraße, passiert die „Gut Stubb“ mit Römer und Paulskirche, Wohnsiedlungen, Industriegebiete wie die Hanauer Landstraße und alte Ortskerne wie in Fechenheim. „Es ist Frankfurts repräsentativste Linie, und im Grunde fahre ich schon mein ganzes Leben damit“, erklärt er Peter Feldmann und versprach, einen Kontakt zum RMV herzustellen: „Es wäre sicher auch eine ungewöhnliche Art der Werbung“. Schulz' drittes Thema entlockte dem OB ein Schmunzeln. Der Ebbelwoi-Express endet am Zoo, und dort fehlen öffentliche Toiletten. „Oft stehen die Fahrgäste reihenweise in den Büschen“, weiß Schulz. Er schlug vor, die Toilettenanlagen des Zoos für Fahrgäste zu öffnen. Feldmann sprach zwischenzeitlich mit dem Leiter des Zoos. Leider sehe der keine Möglichkeit, Fahrgästen nur fürs „Örtchen“ Zugang zu gewähren, weil nicht kontrolliert werden könne, ob sie danach umgehend wieder gingen, lehnte der Zoo ab. Die öffentlichen WCs in der U-Bahnstation Zoo sind seit 2009 wegen „mangelhafter Bausubstanz“ und „zweckfremder Nutzung“ geschlossen und werden auch nicht wieder in Betrieb genommen. **hn**



Den Hauptbahnhof passiert die Elf auf ihrer Fahrt quer durch die Stadt. Foto: Hans-Joachim Schulz

Goldene und Diamantene Konfirmanden



Vor 50 und 60 Jahren wurde sie konfirmiert, nun waren die Jugendlichen von einst geladen, ihre Goldene und Diamantene Konfirmation gemeinsam zu begehen. Von der früher stattlichen Gruppe fanden sich aber nur wenige zum Gottesdienst in der evangelischen Kirche ein. Viele sind verstorben, manche verstorben. Das Jubiläum feierten (vorne, von links) Hannelore Döpp, Marianne Hertler, Inge Zodel, Dieter Welz, Manfred Dollase, Tatjana-Giesela Berkemeier; (hinten von links) Gerhard Biebert, Helene Hoffmann, Peter Hoffmann, Christine Bender; dazwischen Pfarrer Ulrich Vorländer, und Annegret Kaiser. Nach dem Gottesdienst saßen die Jubilare noch ein wenig im Gemeindehaus zusammen. Foto: Hans-Joachim Schulz

Neubürger

Aus Uwe wird Udo

Lindenberg-Double zieht nach Sindlingen

Er sieht aus wie Udo Lindenberg, spricht wie Udo Lindenberg, singt und bewegt sich wie der Altstar und ist es doch nicht: Uwe Tatusch, Lindenberg-Double aus Passion. In diesen Tagen zieht er nach Sindlingen. Der gebürtige Krefelder wurde schon früh zum Fan. „In den 70er Jahren habe ich ‘Schneewittchen’ gehört. Das hat sich eingepreßt“, erzählt der frühere Gerüstbauer. Mit dem Album „Andrea Doria“ schaffte der Schlagzeuger und Sänger Lindenberg 1973 den Durchbruch und ging mit dem „Panikorchester“ auf Tournee. Rudi Ratlos, Elli Pyrelli, Bodo Ballermann: Uwe Tatusch hörte und mochte die Lieder, sang 1983 begeistert den „Sonderzug nach Pankow“ mit und 1986 die Ballade „Horizont“. Er fing an, sich bei besonderen Gelegenheiten als Udo zu verkleiden. Anfang der 90-er Jahre besuchte er in schwarzem Hut, mit Sonnenbrille und grasgrünen Socken ein Lindenberg-Konzert in Weimar. Dabei sah dem knapp 20 Jahre älteren Künstler so ähnlich, dass er ihm auffiel, erzählt er. „Ey Kollege, find ich gut, was Du da machst“, habe der Meister zu ihm gesagt. Die beiden hielten Kontakt, einmal habe ihn Lindenberg sogar während einer Probe auf die Bühne geholt, ihm das Mikrofon in die Hand gedrückt und gesagt: Mach Du mal weiter. „Ich habe keinen Ton rausgebracht“, sagt Uwe Tatusch. Im zweiten Anlauf ging's besser, und am Ende hätten die beiden einen Streich verabredet. Beim Konzert am



Ab Mai in Sindlingen zuhause: Udo-Lindenberg-Double Uwe Tatusch. Foto: Michael Sittig

Abend sei zuerst Uwe Tatusch in Udo-Lindenberg-Aufmachung auf die Bühne gekommen. „Udo-Udo-Rufe und die vielen Leute: Das war überwältigend“, sagt er. Er habe die erste Strophe von „Odyssee“ gesungen. Dann sei Lindenberg selbst auf die Bühne spaziert und habe die zweite Strophe gesungen. Das Publikum sei so verblüfft gewesen, dass Totenstille im Saal herrschte. Die beiden hätten so viel Spaß an dem

Gag gehabt, dass Tatusch auf Tournee mitgezogen sei. Auf Dauer verweigert sich die Gelegenheits-Doppelgängerei aber nicht mit der Arbeit als Gerüstbauer. 2004 machte er sich daher mit Erlaubnis des Originals als Lindenberg-Double selbstständig. Seither tingelt er durch Deutschland und Österreich, tritt bei Straßenfesten, in Discotheken, bei Jubiläumsfeiern und anderen Anlässen auf. Er ist ab und an im Fernsehen zu sehen, hat gerade in Rüsselsheim einen Preis als bestes Double gewonnen und wird regelmäßig fürs Original gehalten. Nach einigen schwierigen Jahren, in denen Lindenberg und damit auch der Doppelgänger nicht gefragt war, geht es spätestens seit dem Album „Stark wie Zwei“ (2008) wieder aufwärts. „Der Sonderzug nach Pankow ist immer noch gefragt,

und ‘Ich mach mein Ding’ von den neueren Alben. All die alten Songs erleben gerade einen zweiten Frühling“, stellt Tatusch fest. Die Preise für seine Auftritte richten sich nach der Größe der Veranstaltung. Minimum sind 750 bis 800 Euro für zweimal 30 Minuten, in denen er den Lindenberg gibt. Wenn er demnächst durch Sindlingen spaziert, dürfte er von Autogrammjägern aber unbeliebt bleiben. Denn ohne den Hut und die typischen Klamotten verschwindet der Promi und übrig bleibt Uwe Tatusch - Lindenberg-Double aus Leidenschaft. **hn**

Wer Uwe Tatusch als Udo Lindenberg buchen will, findet ihn auf Facebook oder ruft ihn einfach an: 0176 80870673. Sein Internetauftritt steht unter www.uwe-tatusch-lindenbergdouble.beepworld.de/

Feuerwehr lädt ein

Am „Vatertag“ ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Sindlingen Tag der offenen Tür. Am Donnerstag, 14. Mai (Christi Himmelfahrt), präsentiert sich die Wehr ab 11 Uhr am Gerätehaus am Kreisel. Es gibt Essen, Trinken und Spiele für die Kinder.

100. Geburtstag

Schlesien, Marburg, Sindlingen

Maria Dörr blickt auf ein arbeitsreiches Leben zurück

In den 20-er Jahren ging Maria Dörr in Schlesien in die Schule. In den 30-ern arbeitete sie in Berlin als Hausmädchen, in den 40-ern zog sie nach Marburg, heiratete und brachte eine Tochter zur Welt. 1986 zog sie nach Sindlingen und feierte dort am 31. März 2015 ihren 100. Geburtstag. Geboren wurde sie 1915 in Gräfenheim in Schlesien. Sie hatte fünf ältere Schwestern, ihr Vater arbeitete im Bergwerk, was gut für die eigene Brennstoffversorgung war. Ihre Mutter war als Landarbeiterin auf einem Rittergut angestellt und verdiente sich durch Bügeln für das ganze Dorf noch einiges dazu. Schon als Kind fuhr Maria Dörr nach dem obligatorischen Kirchenbesuch mit dem Fahrrad die Bügelwäsche aus. Das brachte ihr „Trinkgeld in Form von Naturalien“ (etwa Wurstbrote) ein, erinnert sich die rüstige Jubila-



Maria Dörr ist 100 Jahre alt.

rin an jene fernen Tage. Mit 15/16 Jahren ging sie nach Berlin als Hausmädchen bei einem Arzt in Stellung. Noch vor Beginn des Zweiten Weltkrieges zog es Maria Dörr zur älteren Schwester nach Marburg, das ihre zweite Heimat wurde. Auch dort verdingte sie sich als Hausmädchen

bei einer Jüdin und war quasi 24 Stunden lang für den Haushalt und die Kinder zuständig. In Marburg lernte sie Georg Dörr kennen, der zunächst als Fachmann für die elektrische Versorgung der Marburger Klinik zuständig war und nicht zum Militär eingezogen wurde. 1942 heirateten die beiden. Vor Kriegsende wurde Georg Dörr doch noch eingezogen und 1945 nach Osten verlegt. Dort verloren sich seine Spuren und er galt als vermisst. Im Jahr 1943 kam Tochter Ulrike zur Welt. Sie hat ihren Vater nur einmal gesehen. Mutter und Tochter lebten zunächst in einem Zimmer bei einem älteren Ehepaar. Maria Dörr arbeitete nun als „Weißenäherin“ (Bettwäsche, Herrenhemden) und profitierte dabei von einer Nähmaschine, die sie von der Jüdin geerbt hatte. So konnte sie Arbeit und Kind gut ver-

einbaren. Nach dem Krieg erweiterte sie ihre Tätigkeit auch auf Pelze, Füchse, als sie bei einem Kürschner angestellt war. Bis in die 70-er Jahre des letzten Jahrhunderts war sie damit beschäftigt. 1986 zog sie mit Tochter und Schwiegersohn nach Sindlingen in das gekaufte Reihenhäuser in der Weinbergstraße. Dort führt Maria Dörr ihren eigenen Haushalt im ersten Stock und hilft in der Küche mit. Sie ist geistig fit, klagt nur über das „schlechtere Hören“. Sie geht täglich mit ihrer Tochter spazieren, liest das „Höchster Kreisblatt“, sieht gerne Naturfilme und Musikshows und denkt an schöne Reisen im Rentenalter zurück. In die alte Heimat Schlesien jedoch ist sie nie wieder gefahren. Zum 100. Geburtstag gratulierten Stadtbezirksvorsteher Dieter Frank und Stadträtin Elke Sautner im Namen der Stadt. **simobla**

Zahnarztpraxis

Dr. M. Valentin MSc.

Master of Science

Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und
15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr

Huthmacherstrasse 1a
65931 Frankfurt Sindlingen
Telefon: 069-37108811
Email: praxis@zahnarzt-valentin.de

Spezialisiert auf Angstpatienten



CHRISTOPH tratt
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflussleitungen
- Hochwertige Bauspenglerearbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon: 0 69 -37 33 76
Telefax: 0 69 -37 16 78
www.Christoph-Tratt.de
tratt.saniheiz@t-online.de

Wäldchestag

Zum „Wäldchestag“ lädt der Turnverein Sindlingen am Dienstag nach Pfingsten (26. Mai) ans Turnerheim ein. Ab 16 Uhr gibt es dort Vorführungen verschiedener Abteilungen, Gegrilltes, Getränke und reichlich Gelegenheit, im Grünen zu sitzen und zu plaudern.

Chancen ohne Risiken!

Investieren Sie in Sicherheit: der Allianz SchatzBrief IndexSelect. Dieses Altersvorsorgeprodukt bietet die Chancen des Kapitalmarkts. Aber ohne die Risiken – Gewinne werden jährlich festgeschrieben und bleiben bis Laufzeitende sicher. Ich berate Sie gerne.



Melanie Lünzer

Allianz Generalvertreterin
Bolongarostraße 160, 65929 Frankfurt am Main
melanie.luenzer@allianz.de, www.allianz-luenzer.de
Tel. 0 69.30 65 73, Fax 0 69.30 20 87



SCHMERZSCHLUCKER

DIE INNOVATION GEGEN RÜCKENSCHMERZEN UND VERSpannungen

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor



BAUER & PARTNER GMBH

... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst
Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

Radio-Galm

seit 1951

- Fernsehtechnik
- Antennenbau
- Haushaltsgeräte
- Elektroinstallationen
- Servicefahrzeug

Exklusiv für unsere Kunden:



65931 Frankfurt-Zeilshiem
Pfaffenwiese 47b
Telefon 069 / 36 37 66

HANS-JOACHIM STIER



Farbenstraße 48
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen
Telefon 069/3749 93
Telefax 069/3710 80 33



SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

Serie Handel, Handwerk und Gewerbe

Drei Anwälte für alle Fälle

Die Kanzlei von Dr. Robert Brehm und Partnern deckt ein weites juristisches Feld ab

Sindlingen hat seinen Einwohnern einiges an Geschäften und Dienstleistungen zu bieten. In einer Serie stellen wir die Mitgliedsbetriebe der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe (FHHG) vor.

Heute: Rechtsanwaltskanzlei Dr. Brehm & Klingenberg & Brehm-Kaiser

Seit fast 40 Jahren betreibt das Gründungsmitglied der Fördergemeinschaft FHHG, Rechtsanwalt Dr. Robert Brehm, ein Anwaltsbüro in Sindlingen. Verstärkt wird er durch Rechtsanwalt Thomas Klingenberg und seine Tochter Alexandra Brehm-Kaiser.

Im Herbst 1975, direkt nach seinem Zweiten Juristischen Staatsexamen, mietet der Sindlinger Dr. Robert Brehm von den Ärzten Dr. Irmgard und Josef Rosmanitz in der Farbenstraße 60 Räume und eröffnete eine Anwaltskanzlei. Die Sindlinger Mandanten ließen nicht lange auf sich warten. Neben den allgemeinen Rechtsdingen schuf sich Dr. Brehm ein zweites Stand-beim beim Universitätsrecht. Damals mussten Bewerber zwischen vier und sieben Jahren auf einen Studienplatz in Medizin oder Zahnmedizin warten. Nachdem der Anwalt erste Mandanten im Studium unterbringen konnte, führte das dazu, dass in den darauffolgenden Jahren immer mehr Abiturienten bei ihm einen Studienplatz einklagen ließen.

Der Anfang der Kanzlei wurde jedoch getrübt durch einen schrecklichen Autounfall zwischen Höchst und Sindlingen, bei dem die Mutter ihr Leben verlor und der Vater – in Sindlingen auch als Stadtbezirksvorsteher und Ehrenvorsitzender des Kanu-Clubs – schwer verletzt wurde und viele Monate im Krankenhaus verbringen musste.

Die Studienplatzverfahren sowie die Unterstützung der Sindlinger, insbesondere auch der Sindlinger Handwerker und Geschäftsleute, die Dr. Brehm mit ihrer anwaltlichen Vertretung beauftragten, führten dazu, dass das Büro schon bald zu klein war. Da kam es wie gerufen, dass in der Steinmetzstraße der damalige Gärtnermeister Franz Göller aus Altersgründen seine Gärtnerei aufgeben wollte. Zusammen mit



Sindlinger Anwälte: (von links) Dr. Robert Brehm, Alexandra Brehm-Kaiser und Thomas Klingenberg. Foto: Michael Sittig

dem – leider zu früh verstorbenen – Malermeister Wittmer kaufte Dr. Brehm das Grundstück an der Steinmetzstraße und erbaute dort eine neue, großzügige Praxis.

Die nach wie vor steigende Zahl der Mandanten führte dazu, dass ab August 1989 Rechtsanwalt Thomas Klingenberg, auch ein gebürtiger Sindlinger, in die Praxis eintrat. Dr. Brehm bearbeitete nun Familienrecht, Erbrecht, die Studienzulassungssachen und andere öffentlich-rechtliche Verfahren, Thomas Klingenberg konzentrierte sich auf Verkehrs-, Miet-, Arbeits-, ziviles Bau- und allgemeines Zivilrecht. Mittlerweile Fachanwalt für Verkehrsrecht, publiziert Thomas Klingenberg jährlich für juristische Online- und verfügt über eine Fortbildungsbescheinigung. Er betreut zudem ehrenamtlich mehrere

Vereine (neben anderen den Sindlinger Turnverein) und ist Vorsitzender des Vereins für suchtmittel- und alkoholauffällige Kraftfahrer Frankfurt.

Auch Dr. Robert Brehm publiziert. Er hat allein und mit einem Kollegen zusammen eine Reihe von Büchern zum Studienplatzrecht und zum Prüfungsrecht verfasst und zahlreiche Fachaufsätze dazu geschrieben. Das bekannteste Buch „Prüfungsrecht“ wird in diesen Tagen mit einem Umfang von über 700 Seiten in zweiter Auflage erscheinen.

Im Zusammenhang mit dem 50. Geburtstag von Robert Brehm 1998 erfolgte eine grundlegende Modernisierung des Büros. Die zu dieser Zeit äußerst moderne Computeranlage wurde mit Hilfe des Sindlinger Unternehmens Sittig

GmbH ausgesucht und mit Hilfe des Elektrobe-triebes Christ, ebenfalls ein Mitglied der FHHG, installiert. Gleichzeitig entwarfen Dr. Brehm und Thomas Klingenberg mit fachkundiger Hilfe der Firma Sittig eine erste Internetseite, die sich nunmehr unter www.ra-brehm.de nach „Renovierung“ in neuem Glanz präsentiert.

Nachdem sie am 31. Mai 2002 die Zweite Juristische Staatsprüfung bestanden und sofort einen Antrag auf Zulassung als Rechtsanwältin gestellt hat, arbeitet seit Juni 2002 Rechtsanwältin Alexandra Brehm-Kaiser, die Tochter von Dr. Brehm, in der Kanzlei mit und ist inzwischen längst Partnerin geworden. Rechtsanwältin Alexandra Brehm-Kaiser hat sich während ihres Studiums und dann in der Referendanzzeit besonders intensiv mit dem Familienrecht beschäftigt und von Anfang an in der Kanzlei das Familienrecht und das Erbrecht bearbeitet. Zwischenzeitlich ist sie Fachanwältin für Familienrecht und hat auch die Prüfungen zum Fachanwältin für Erbrecht bestanden. Sie hält hierzu, insbesondere auch zu Vorsorgeverfügungen und Betreuungsvollmachten Vorträge, unter anderem bei der VHS des Main-Taunus-Kreises. Besonders interessiert sie sich hierbei für die Rechte der Kinder, und zwar auch außerhalb des Familienrechts.

Mit dieser Erweiterung auf drei Anwälte/innen bietet die Kanzlei Dr. Brehm & Klingenberg & Brehm-Kaiser für die Sindlinger Bürger noch ein breiteres Spektrum an Dienstleistungen. Und auch für die Bereiche, in denen die drei Anwälte nicht tätig sind, verfügen Sie über ein Netz an Verbindungen, so dass sie ihren Mandanten stets einen für das jeweilige anwaltliche Fachgebiet besonders qualifizierten Spezialisten nennen können. **simobla**

Industriepark

Exklusive Einblicke beim „Job-Multiversum“

Karrieremesse für Akademiker

Der Industriepark Höchst bietet vielfältige Chancen für technisch und naturwissenschaftlich begeisterte junge Akademiker. „Grenzenlose Karrierechancen an einem einzigen Standort“ ist daher am Donnerstag, 21. Mai, das Motto beim siebten „Job-Multiversum“, der gemeinsamen Karrieremesse von sieben internationalen Unternehmen aus dem Industriepark Höchst.

Die ganztägige Messe richtet sich an Studenten, Doktoranden, Hochschulabsolventen und Berufsanfänger aus naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen. Neben exklusiven Betriebsführungen werden Bewerbungstipps und Rundfahrten durch den Industriepark Höchst geboten, aber auch eine Messe mit Informationsständen der teilnehmenden Unternehmen. Dabei sind das Pflanzenschutzunternehmen Bayer CropScience, das französische Gesundheitsunternehmen Sanofi, der Schweizer Spezialchemikalienhersteller Clariant, der US-Chemiekonzern Celanese, der Industrieparkbetreiber Infracore Höchst, das japanische Chemieunternehmen Kuraray sowie die Pro- vadis-Hochschule.

Bei insgesamt zwölf Führungen ge-

ben die Unternehmen Einblicke in Forschung, Produktion und Technik ihrer Betriebe und somit in den naturwissenschaftlich-technischen Arbeitsalltag. Am zentralen Messestandort stehen Experten und Personalverantwortliche für Gespräche zur Verfügung. Bei kommentierten Rundfahrten können die Besucher einen Überblick über einen der größten Chemie- und Pharmastandorte in Europa, den Industriepark Höchst, gewinnen. Das Job-Multiversum, an dem in den vergangenen Jahren insgesamt rund 1200 Studenten teilgenommen haben, bietet neben wertvollen Kontakten auch konkrete Angebote für Jobs, Praktika, Bachelor- und Master-Arbeiten, Stellen für Werkstudenten und natürlich Bewerbungstipps.

Weitere Informationen und das ausführliche Programm für die zwölf Betriebsbesichtigungen sowie die weiteren Aktivitäten am 21. Mai sind auf der Website www.job-multiversum.de zu finden. Auch die Anmeldung für das Job-Multiversum ist hier möglich. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, erhalten die Teilnehmer vorab eine Bestätigung über ihre Anmeldung und eine persönliche Einladung per E-Mail. **simobla**

Hochschul-Infos für Abiturienten

Um die Vereinbarkeit von Studium und Beruf, Ausbildung und Praxis geht es bei den Info-Abenden der Pro- vadis-Hochschule mit Sitz im Industriepark Höchst. Jeden Monat haben Interessierte die Möglichkeit, sich über das Studium an der Pro- vadis-Hochschule, die Studiengänge, deren Inhalte und Spezialisierungsmöglichkeiten zu informieren. In kleinen Teilnehmergruppen werden alle Fragen ausführlich beantwortet. Info-Abende zum Studium der Wirtschaftswissenschaften für Abiturienten gibt es am Dienstag, 26. Mai, und Dienstag, 23. Juni. Um das Studium der Naturwissenschaften geht es am Mittwoch, 27. Mai, und Mittwoch, 26. Juni. Die Info-Abende finden jeweils von 17.30 bis 19 Uhr statt und sind kostenlos. Lediglich anmelden müssen sich die Interessenten und zwar per Telefon unter 069 305-81051 oder per E-Mail an nicole.buss@provadis-hochschule.de.

Günther Weide

Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satelanlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelefonanlagen

SIEMENS

AGFEO



KATHREIN

Antennen - Electronic

RITTO

SSS SIEDLE

Wir verstehen uns. Mit Sicherheit.

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

Gärtnereien
Mohr & Emert

Mohr & Emert
DAS BLUMENHAUS

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T. Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65 Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

www.mohr-emert.de

HEUSE 
BESTATTUNGEN
in guten Händen

Wir stehen Ihnen
einfühlsam und
hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908

Sindlinger Bahnstraße 77
65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de

fhhg
SINDLINGEN E.V.

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel,
Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Redaktionsadresse:

Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt,
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: simobla@sindlingen.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Satz und Druck: Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse
Annabergstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilshem
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer
der 20. eines Monats.